

„Unordentlicher“ Wald - ja bitte!

Unser Wald produziert einen nachwachsenden und sehr vielseitig verwendbaren Rohstoff. Die möglichst umfangreiche Verwendung von Holz aus heimischen Wäldern statt fossiler oder energieaufwändig erzeugter Stoffe, wie Öl, Stahl oder Beton, trägt zudem zum Klimaschutz bei.

Allerdings muss bei der nachhaltigen Holznutzung die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der Biodiversität beachtet werden. Daher müssen bei der Waldpflege anfallende dünne Bäume nach dem Fällen und auch das bei der Holzernte anfallende Kronenmaterial (Hiebsreste) im Wald verbleiben. Gerade in den dünneren Baumteilen stecken viele Nährstoffe, die über die Zersetzung wieder in den Nährstoffkreislauf des Ökosystems eingespeist werden.



„ausgeräumter“ Buchenwald

Auch leben viele Tiere und Pilze von diesem Material. Entfernt man es, entzieht man den Waldlebensgemeinschaften einen Teil ihrer Lebensgrundlage.

So „ordentlich“ es auch aussieht, in einem ausgeräumten Wald nimmt die Bodenfruchtbarkeit und die Biodiversität ab.

Daher bitten wir um Ihr Verständnis, dass Hiebsreste im Wald belassen werden, auch wenn sie beim Pilzesammeln und anderen Waldaktivitäten stören.



Hiebsreste nach einer Waldpflegemaßnahme

Ihr Forstamt Saarburg